

Seminarbeschreibung Rapierfechten Deutsche Schule und italienischer Stil

Basis

Das Rapier als das Schwert der Renaissance war Gegenstand vieler inzwischen sehr ausführlich geschriebener und bebildeter Fechtbücher von z.B. Meyer oder Sutor.

Generell diente es mehr dem zivilen Zwei- und Wettkampf denn dem Einsatz auf den Schlachtfeldern, obwohl auch dort und sogar als Kavalleriewaffe. Meist dann unter der Bezeichnung: Degen.

Aber wie stets erfuhr diese Fechtkunst ihre höchste Ausbildung und Blüte in den Fechtschulen des Adels oder Bürgertums.

In diesem 2-Tages-Seminar erlernt ihr die **Basis des Rapierfechtens nach deutscher und italienischer Art.**

Denn schon die Waffen unterscheiden sich vor allem im Gewicht sehr voneinander.

Ist das deutsche Rapier gut und gerne 1,5 kg schwer und mit seiner robusten langen Klinge noch sehr gut für Schlag und Schnitt geeignet... erweist sich der italienische Typ mit mindestens 0,5 kg weniger Gewicht als vorzüglich führi-ge Stichwaffe.

Beide Stile haben ihren Reiz,
deshalb:

1.Tag

Deutsches Rapier: -Grundhuten
-Schritte
-Angriffs- und Abwehrprinzipien in den verschiedenen Mensuren,
auch Entwaffnungen

2.Tag

Italien. Rapier: -Grundhuten
-Schritte, Sprünge
-Riss- und Stichangriffe
-die „schönen“ Paraden

In der **Perspektive** lässt sich die Basis ausbauen **zum fortschrittlicheren Rapierfechten**, d.h. Das Fechten mit 2 Rapiern, der Einsatz verschiedener Linkehanddolche und des Mantels, der Kampf gegen andere typische Waffen dieser Zeit.

Jeder Tag umfasst 8 Stunden Unterricht mit Pausen und Verpflegung.

Vorteilhaft: -eigene Waffe
-Fechtmaske
-stabile gutsitzende Handschuhe mit möglichst langer Stulpe

Bedingung: -geeignete, bequeme Sportkleidung
-Hallenturnschuhe
-ein gutes Maß an körperlicher Fitness und Beweglichkeit!

Dieses Wochenendseminar kostet 140 Euro, je 10 Euro werden für auszuleihende Waffen oder Masken fällig.